

VETMEDREGIO

Vetmeduni Vienna eröffnet Dependance in Tirol

Im Zuge der Regionalisierungsinitiative „VetmedRegio“ besteht bereits seit Februar 2019 eine intensive Kooperation mit dem Bundesland Kärnten. Nun fiel auch in Tirol der Startschuss für die Umsetzung der Initiative: Die Veterinärmedizinische Universität Wien gründete im Dezember 2019 in Kooperation mit der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) eine **AUSSENSTELLE IN INNSBRUCK**. Ziel ist es, ein Kompetenzzentrum für Wiederkäuer im Alpenraum zu etablieren, an dem sowohl Lehre als auch Forschung betrieben wird. Die neue Zweigstelle ist Teil der Universitätsklinik für Wiederkäuer der Vetmeduni Vienna; der hauptverantwortliche Ansprechpartner ist der auf Rinder spezialisierte Fachtierarzt Lorenz Khol.

Text: Nina Grötschl

Eine im Juni präsentierte Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS) zur tierärztlichen Versorgung in Österreich hat klar gezeigt, dass trotz hoher TierärztInnenzahlen in Österreich nicht genügend VeterinärmedizinerInnen in Bereichen der tierärztlichen Versorgung arbeiten können oder wollen. Vor allem gibt es Versorgungsengpässe im Nutztierbereich, vorrangig im alpinen Raum, sowie bei der Besetzung von Not- und Bereitschaftsdiensten. Um auch weiterhin österreichweit eine bestmögliche flächendeckende veterinärmedizinische Versorgung - auch in abgelegenen Regionen - zu gewährleisten, hat die Veterinärmedizinische Universität Wien die Regionalisierungsinitiative „VetmedRegio“ ins Leben gerufen.

»Die Universitätsaußenstelle in Innsbruck ist ein wichtiger Beitrag, um die tierärztliche Versorgung in ländlichen Regionen langfristig sicherzustellen und unsere Studierenden mit relevanten regionalen Stakeholdern zu vernetzen.«

PETRA WINTER

Mit dieser Initiative und der neuen Niederlassung im Westen Österreichs reagiert die Vetmeduni Vienna punktgenau: „Wir

verstehen die Gründung unserer neuen Universitätsaußenstelle in Innsbruck als wichtigen Beitrag, um die tierärztliche Versorgung in ländlichen Regionen langfristig sicherzustellen und unsere Studierenden bereits während des Studiums mit den relevanten regionalen Stakeholdern zu vernetzen“, beschreibt Rektorin Petra Winter Hintergrund und Zielsetzung. „Mit dem Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Innsbruck spielt die AGES seit Langem eine wesentliche Rolle im Bereich Tiergesundheit, gerade in Westösterreich. Für uns ist es daher naheliegend, unsere Expertise in diese Kooperation einzubringen, um angehenden Tierärztinnen und Tierärzten die bestmögliche Ausbildung zu bieten“, betont AGES-Geschäftsführer Thomas Kickingner.

Neben der Ausbildung von Studierenden im Rahmen des veterinärmedizinischen Wiederkäuer-Moduls werden in Tirol auch nachhaltige Kooperationen mit Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen sowie lokalen Tierarztpraxen angestrebt. Ziel ist es, den Studierenden eine praxisnahe Ausbildung zu vermitteln, die sie auf die spezifischen Anforderungen im alpinen Bereich vorbereitet und sowohl den Bildungs- als auch den Forschungsstandort Tirol stärkt. Die Eröffnung des Kompetenzzentrums für Wiederkäuer im Alpenraum in Innsbruck wird Ende März gefeiert. «



Foto © Vetmeduni Vienna

» **Leitung** Der auf Rinder spezialisierte Fachtierarzt Lorenz Khol leitet künftig das Kompetenzzentrum für Wiederkäuer im Alpenraum in Innsbruck

» ÜBER „VETMEDREGIO“

Als einzige veterinärmedizinische Universität in Österreich bildet die Vetmeduni Vienna Studierende aus allen Bundesländern aus, die für die Aufrechterhaltung der flächendeckenden Gesundheit von Mensch und Tier unentbehrlich sind. 2018 rief die Veterinärmedizinische Universität Wien die Regionalisierungsinitiative „VetmedRegio“ ins Leben. Die im Rahmen der Initiative geplanten **Maßnahmen in verschiedenen Bundesländern** sollen die **Sicherstellung der tierärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen** unterstützen und die Wahrnehmung der Veterinärmedizin als Gesundheitsberuf in der Gesellschaft stärken.

» Event

Im Oktober 2019 fanden die 1. Mallnitzer Tage mit dem Schwerpunkt Wildtiermanagement im Besucherzentrum Mallnitz statt.



Seit Februar 2019 besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten. In einem Letter of Intent haben die Veterinärmedizinische Universität Wien und das Bundesland Kärnten ein nachhaltiges Konzept zur Weiterentwicklung und zum Ausbau der universitären Infrastruktur in Kärnten vorgestellt. Im Oktober 2019 fanden dazu die **„1. Mallnitzer Tage“** zum Thema Wildtiermanagement im Besucherzentrum Mallnitz statt. Auch mit den weiteren Bundesländern strebt man künftig eine vertiefte Zusammenarbeit an.